

Ressort: Politik

Bartels beklagt Ausstattungsmängel in Bundeswehr wegen Nato-Manöver

Berlin, 28.10.2018, 00:02 Uhr

GDN - Der Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestags, Hans-Peter Bartels, beklagt, dass die Bundeswehr in Deutschland wegen des derzeit in Norwegen laufenden Nato-Manövers "Trident Juncture 2018" unter Ausstattungsmängeln leidet. "Das Material, von den Schutzwesten bis zum Panzer, wurde wieder aus der ganzen Bundeswehr zusammengeliehen", sagte Bartels der "Bild am Sonntag".

"Dann fehlt es natürlich für die Ausbildung in den Bataillonen zu Hause. Das nervt die Soldaten enorm", so Bartels weiter. Der Wehrbeauftragte fordert eine Vollausrüstung der Bundeswehr. Das Geld sei vorhanden, aber das Beschaffungsmanagement müsse besser werden: "Ich hoffe, das war die letzte große Nato-Übung, bei der vorher das Bundeswehr-Manöver 'Hin- und Herleihen' befohlen werden musste." Ein Sprecher des Verteidigungsministeriums erklärte: "Jahrzehnte des Sparens haben enorme Lücken hinterlassen." Der Wehrbeauftragte habe recht, dass der Grundbetrieb nicht leiden solle, wenn Topmaterial für die Nato und Einsätze gebraucht werde. "Deswegen hat das Ministerium mit dem Parlament den Plan 'Nato-Speerspitze 2023' auf den Weg gebracht, dessen Ziel eine voll ausgestattete Brigade ist", so der Sprecher.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-114255/bartels-beklagt-ausstattungsmaengel-in-bundeswehr-wegen-nato-manoever.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619